



Ein „jugendlicher“ Liebhaber

Puppe aus Pappe dargestellt wird und seinen Einzug in Nizza beim Donner der Geschütze und in Begleitung eines zahlreichen Gefolges hält. Mehrere Sonntage hintereinander präsidiert er dem Vorüberziehen grandioser oder grotesker Wagen mit ihren lärmenden Orchestern, ihren unzähligen bunt kostümierten Statisten, die von einer ungeheuren Zuschauermenge mit frenetischem Jubel begrüßt werden. Am Abend führt er dann noch den Vorsitz bei den bezaubernden Illuminationen, die aus Nizza ein feenhaftes Lichtmeer machen, nachdem es tagsüber ein nicht minder bezauberndes Blumenbukett war. Die ganze Riviera scheint von einem Delirium ergriffen, bis zu dem Augenblick, da Karneval auf einem öffentlichen Platz verbrannt wird . . .

Und von all dem Trubel bleibt nichts anderes übrig als zerrissene Fahnen, ausgebrannte Lampions, Berge schmutziger Papierschlängen und riesengroße Kater, die sinnend auf den Schornsteinen sitzen, in die Räume herabsehen, in denen die Menschenkinder müde ihre Kostüme ausziehen, um wieder in ihre Alltagskleider zu schlüpfen. . . . Aschermittwoch.

Trude John.



Ein lustiges Quartett aus einem Faschingsprogramm des Wintergartens (Mia, Marika, Vivian und Esme)